

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 3 (1877)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben

die Schulfeder

in 3 Spitzen, mittel, fein, extra-fein.

Preis per Schachtel Fr. 1. 50.



Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P-421-S.)

Allen Herren Lehrern empfehlen wir hiermit angelegentlich das Seeben in neuer Auflage bei uns erschienene Buch:

Der schweizer. Bildungsfreund,

ein republikanisches Lesebuch

von

Dr. Thomas Scherr.

Sechste Auflage.

Prosaischer Theil, neu bearbeitet von Dr. G. Geilfus in Winterthur.

Poetischer Theil, neu bearbeitet von Dr. Gottfried Keller in Zürich.

Preis eines jeden Theiles:

ungebunden Fr. 2. 25, gebunden Fr. 2. 50.

Das obige Lesebuch bietet in der von zwei bewährten Fachmännern besorgten neuen Bearbeitung solch' eine Fülle ausgewählter Stoffes, dass der billige Preis fast in keinem Verhältnis mehr steht. Es darf schon deshalb nicht nur allen Lehrern, sondern auch den schweizerischen Familien die Anschaffung dieses prächtigen Lesebuchs an's Herz gelegt werden. Für seine Gediegenheit spricht am deutlichsten der Umstand, dass es bereits in 5 Auflagen und vielen Tausenden von Exemplaren in unserm Vaterlande verbreitet wurde.

Orell, Füssli & Cie., Verlagshandlung in Zürich. (O-F-80-Y.)

Klemich's

Blätter für geistigen Fortschritt

(Offizielles Organ des Dissidenten-Bundes)

erscheinen im 4. Jahrgange in Dresden im Verlage vom Schuldirektor Oskar Klemich, und vertreten in allgemein verständlicher Form die neue naturwissenschaftliche Weltanschauung und sonach einen sittlich atheistischen und sozialen Standpunkt, tragen in rücksichtsloser Rede einen glühenden Hass allen Institutionen entgegen, welche aus der Volksverdummung ein einträgliches Gewerbe machen, stellen dem überirdischen Kristentum das irdische freie Menschentum gegenüber, bekämpfen die Statsläge, den Volksaberglauben und das öffentliche privilegierte Scheinwesen, entblößen schonungslos die Schlupfwinkel der Heuchelei, analysiren den unsittlichen, die klaren Vorstellungen verwirrenden und verdunkelnden Glauben in jeder Gestalt und alles, was sich gegen Vernunft, Erfahrung und Logik aufbäumt.

Als Widersacher aller Staatsgötter registriren diese Blätter auch ferner chronologisch alle Ketzerverfahren, Impfvergiftungen, Eidesverweigerungen, kurz alle Zwangsmittel der modernen Inquisition. Wer uns bei diesem redlichen aufreibenden und gefährlichen Kampf unterstützen will; wer mit uns solche Pranger für die Bosheit als unentbehrliches Schutzmittel für die betrogene Menschheit betrachtet; der abonnire auf dieses ebenso nützliche wie billige Organ.

Diese Zeitschrift kostet vierteljährlich 1 Mark a) bei jeder Poststelle, b) in jeder Buchhandlung und c) in der Redaktion:

Frau **Eugenie Klemich**, Dresden, Schlossstr. 23.

Lehramtsschule an der Hochschule Zürich.

Beginn des Sommersemesters Dienstags den 17. April, an welchem Tage sich die neu Eintretenden, wie die an der Anstalt weiter Verbleibenden, Morgens 8 Uhr im Hörsaal Nr. XII zur Entgegennahme der nöthigen Mittheilungen betreffend sofortigen Beginn der Kurse versammeln.

Zürich, den 17. März 1877.

(M-969-Z.)

Der Vorstand:
Prof. J. C. Hug.

Prüfung von Primarlehrern.

Montags den 30. April und Dienstags und Mittwochs den 1. und 2. Mai nächsthin findet im Regierungsgebäude dahier eine Primarlehrer-Patentprüfung statt.

Diejenigen Lehrer, Vikare oder Lehramtskandidaten, welche daran theilzunehmen wünschen, haben sich unter Einsendung ihrer Aktivitäts-, Leumunds-, Seminar- und Dienstzeugnisse und einer kurzen Lebensbeschreibung bis zum 21. April bei der Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

Die Prüfung beginnt jeweilen Morgens 8 Uhr.

Liestal, den 9. April 1877,

Erziehungsdirektion.

Den Tit. Schulanstalten

und Freunden der Naturwissenschaften

empfehlen sich Unterzeichneter zur Anfertigung physikalischer Apparate unter Zusicherung billigster Preise auf's Angelegentlichste.

Beste Zeugnisse über bereits gelieferte Arbeiten stehen zu Gebote.

Heinrich Rauschenbach,
Kleinmechanische Werkstätte,
Schaffhausen.

(M-1023-Z.)

Für gemischte Chöre!

Bei Unterzeichneten kann demnächst bezogen werden:

Sängergruss

für Frauen-, Männer- und gemischten Chor

von

J. Nater.

Dieser durchkomponirte, gefällige und wirksame Gesang ist auch für kleinere Vereine leicht ausführbar. Der Preis des gedruckten Exemplars (der möglichst niedrig gestellt werden soll) hängt ab von der Grösse der Auflage.

J. C. Willi, Lehrer in Wädenswil.

Die Papierhandlung von W. Burkhardt

in

Eschlikon, Ct. Thurgau,

empfehlen der Tit. Lehrerschaft ihr grosses Lager in Heften, Schreib- und Zeichnungspapier und allen andern Schreibmaterialien zu billigsten Preisen.
Preis-Courante gratis und franko. (M-1106-Z.)

Im Verlage von **Orell, Füssli & Cie.** in Zürich ist unlängst erschienen:

Hüfilslehrmittel

für den Sprachunterricht

in einer III. und IV. Primarklasse

von **J. G. Schmid**, Lehrer.

kl. 8^o gebunden. Preis Fr. 1. 60 Cts.

Vorstehendes Büchlein, das sich bereits von Seite der schweiz. Presse einer fast ungetheilten Anerkennung zu erfreuen hatte, darf allen Lehrern auf das Wärmste empfohlen werden. Es ist eine ganz selbständige und sehr brauchbare Arbeit. Die Lesestücke, zum Theil in heimatlicher Mundart, werden das Buch auch leicht in Familienkreisen einführen; es lebt in demselben ein durchaus frischer Geist gepaart mit tiefem Gemüthe. (O-F-81-Y.)

Offene Lehrstellen.

Die beiden Lehrstellen an der Schule **Bonstetten**, mit 200 Fr. Zulage, sollen mit Mai dieses Jahres definitiv besetzt werden.

Bewerber um dieselben haben ihre Anmeldungen unter Beilegung der Zeugnisse innert 10 Tagen dem Unterzeichneten einzureichen.
Bonstetten, den 31. März 1877.

Namens der Schulpflege:
C. Wirz, Pfr.

Wir empfehlen den Tit. Modellir- und Zeichenschulen eine grosse Auswahl von **praktischen Modellen** und **Naturabgüssen** nach Pflanzen und Früchten.

Bern, Mattenhof 302 f.

Manz und Ettli.